

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 45

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffig in geeigneter Weise reinigen. Alsdann kommt eine Grundfarbe zur Anwendung, welche zweckmäßig aus Zinkweiß und Leinölfirnis hergestellt wird. Doch darf man die Farbe nur sehr dünn auftragen, da sie sonst doch abblättert. Als schwarzen Anstrich benützt man dann Frankfurter Schwarz in Oelfirnis.

Allgemeiner Arbeiterfeiertag. Der Arbeiterfeiertag, wie er von extremster sozialistischer Seite auf den 1. Mai geplant war, findet, zu ihrer Ehre sei es gesagt, beim größeren Theil der schweizerischen Arbeiter keinen rechten Anklang. Der „Brütlianer“ räth davon ab, auch der Zentralausschuß der zürcherischen Arbeiter soll sich dagegen erklärt haben. Die nicht einem Verein angehörenden Arbeiter werden nicht mitmachen.

Sägen zu schränken. Die Zeitschrift für Drechsler u. s. w. empfiehlt neuerdings ein Verfahren, bei welchem die Gefahr des Abbrechens der Zähne nicht vorhanden sein soll. Dasselbe besteht darin, daß man auf einen Bleikloß von 12 bis 15 Cm. Länge, 5—6 Cm. Breite und 8—10 Cm. Dicke das Sägeblatt auflegt, ein eigens hierzu gefertigtes Eisen, oder in Ermangelung eines solchen ein Stemmeisen, mit der Kante auf den Zahn aufsetzt und auf dasselbe einen der gewünschten Schräge entsprechenden Schlag führt. Der etwas kostspielige Bleikloß kann auch durch ein Stück über Hirn glatt gehobelten Pfofen ersetzt werden, welchen man in eine Hobelbank oder in einen Schraubstock einspannt. Die beim Gebrauch in den Pfofen gemachten Eindrücke lassen sich natürlich durch Abhobeln leicht wieder entfernen.

Ein schlimmer Gast hat sich seit zwei Jahren in den Wäldern zwischen Speyer und Neustadt eingenistet: Der Kiefernspinner, dessen Raupe den Bestand dieses geschlossenen Waldbezirkes (zirka 25 Kilometer Länge und durchschnittlich 6 Kilometer Breite mit fast ausschließlich Kiefern) auf's Größtlichste gefährdet. Vor einem und zwei Jahren hoffte man noch, durch Ausrechen des Mooses, der gefallenen Nadeln etc., kurz durch Blößen des Bodens helfen zu können, da die Raupen im ersten Winter ihres Daseins als Raupen im Moose überwintern und dann im Frühling als 2—3 Cm. lange Thierchen an den Stämmen hinaufwandern und ihr Zerstörungswerk beginnen. Das Ausrechen hat sich jedoch gleich dem Ableben der Schmetterlinge und Raupen als erfolglos bewiesen, da viele der Thiere im Erdreich selbst zwischen dem Wurzelwerk überwintern. Als einzige Hilfe haben sich Theer-Klebringe an den Bäumen erwiesen, die auf der geglätteten Rinde in 15 bis 20 Cm. Breite angebracht werden. Erst diese Ringe gaben Aufschluß über die unglaublich große Menge des Ungeziefers. Nach unseren Zählungen vom letzten Jahre dürfen auf jeden Baum mittlerer Größe reichlich 2000 Stück gerechnet werden. Bedenkt man, daß noch im August die bis zu Fingerlänge ausgewachsenen Raupen massenhaft zu treffen sind, so läßt sich einigermaßen ein Bild von dem Schaden machen, den die Raupenheere anzurichten vermögen. Für 1890 wird daher im ganzen Gebiete der Theerring ausgedehnteste Verwendung finden. Allein Häßloch, eine Landgemeinde von 6 1/2 Tausend Einwohnern, hat 33,000 Fr. für Anlegung von Klebringen in's Gemeindebudget eingestellt. Es treffen auf jeden Stamm einige Centimes, die sich sicher hundertfach rentiren.

Litteratur.

Wandtäfelungen und Holzdecken betitelt sich eine Muster-sammlung kunsthandwerklicher Schöpfungen alter und neuer Zeit, in geschichtlicher Reihenfolge, als Hilfsmittel zum Entwerfen für Architekten, Kunsttischler und Studierende des Kunstgewerbes. Herausgegeben von Hans Jffel, Architekt und Lehrer der Bauwissenschaft. 40 Tafeln nach einer eingehenden kunstgeschichtlichen Abhandlung. In 10 Hefen, jedes Heft Subskriptionspreis 2 Fr. Mit Ausgabe des Schlußheftes erlischt der Subskriptionspreis und kostet dann das vollständige Werk 10 Fr. Voraussichtlich wird alle drei Wochen

ein Heft erscheinen. Der Text erscheint mit der Schlußlieferung. Verlag von Karl Scholze in Leipzig.

Mit dem Emporblihen unserer Baukunst und unseres Kunsthandwerks geht Hand in Hand ein bemerkliches Streben nach einer würdigeren und geschmackvolleren Ausschmückung unserer Wohnräume. Wo früher höchstens der Tapezierer zu schaffen hatte, da wird jetzt der Architekt und der Kunstschreiner zu Rathe gezogen; ja für gewisse Räume, wie Speise-, Arbeits-, Studier- und Kneipzimmer ist die Hilfe der Benannten bereits unentbehrlich geworden. Hier hat die gute alte Sitte der Täfelung sich wieder eingebürgert, die dem Raume Wärme und Stimmung verleiht und, in Verbindung mit der zugehörigen Holzdecke, der deutschen Art sich recht eigentlich anschließt.

So lange wir jedoch eines einheitlichen nationalen Styles entbehren, — so lange die Tagesmode den Geschmack zu beherrschen strebt, und der Wechsel von einer Stylart zur anderen als „Neuestes“ gilt, sind auch die Ansprüche, welche an den Kunstgewerbetreibenden gestellt werden, nicht geringe, wenn er im Stande sein soll, für denselben Zweck den verschiedensten stylistischen Richtungen zu folgen.

Deshalb dürfte ein Werk nicht unwillkommen sein, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, Täfelungen und Decken der verschiedensten Stylperioden, des Mittelalters, der italienischen, deutschen und französischen Renaissance, des früheren Barockstiles, sowie schließlich hervorragende Schöpfungen moderner Meister in historischer Reihenfolge zu vereinigen, um damit ein brauchbares Hilfsmittel zum Entwerfen an die Hand zu geben. — Mit Rücksicht hierauf ist der Herausgeber bemüht gewesen, nur solche Schöpfungen früherer Zeit zu berücksichtigen, die in Wahrheit Anregung zu neuen Zusammenstellungen zu geben vermögen — alles überreiche, barocke Schnitzwerk hingegen, wie daselbe z. B. im deutschen Barockstyl so phantastisch hervortritt, zu übergehen.

Ein übersichtlicher Text, behandelt die geschichtliche Entwicklung des Schreinwerkes an Wänden und Decken, mit einem besonderen Abschnitt über die „eingeleigten Holzarbeiten“ (Zurhosen) und deren praktische Herstellung in Form und Farbe, unterstützt durch eingeflochtene Holzstücke wird dem Werke beigegeben.

Auch zu beziehen durch E. Jensen u. Co., Maboisen 87, Hamburg.

Fragen.

60. Gibt es vielleicht in der Ostschweiz eine Fournierfäße, die im Lohne Fourniere schneiden würde?
61. Wer liefert furnirte Eselfäße, Ahorn?
62. Wie kann auf eine salpetrige Mauer ein haltbarer Berputz erstellt werden?
63. Wer liefert sog. Zinnenpfeifen von Buchholz, oder wer verfertigt solche event. nach Zeichnung und Muster?
64. Wer besorgt das Reparieren von Schneidzeugen für Holz von 6 cm Durchmesser (wie solche bei Drechslern gebräuchlich sind)?
65. Wer liefert rohe, stählerne Mundstangen in allen Dimensionen in Längen von 2 bis 2 Meter 50 Cm. zur Verwendung für Weinpressspindeln und andern Schrauben? Wie viel ist der Unterschied im Preise zwischen Eisen und solchem Stahl? Wie nennt man diesen Stahl?
66. Wer liefert roh geschmiedete für Schraubstockschrauben bestimmte Schrauben und wer liefert fertige Gehäuse sammt Schraube? Zu welchen Preisen?
67. Wer liefert gußeiserne Ruchhüren 15×15 Cm. im Licht, mit Doppel und zu welchem Preise?
68. Welche schweizerische Firma liefert direkt (d. h. aus erster Quelle) Perlkränze?

Antworten.

Auf Frage 43. Erste Bezugsquellen für Thürschlöffer: B. Gluz-Blotheim, Nachf. in Solothurn; Bever u. Klopffhaus in Schwel in (Westfalen), letztere besonders auch für Einsteckschlösser.

Auf Frage 47. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Fankhauser, Sattler, Grünematt (Bern).

Auf Frage 49. Unterzeichneter verfertigt Fournierböcke zu 13 Fr. per Stück.

Joseph Schneider, Drechsler, in Siebnen (St. Schwyz).

Auf Frage 50. Unterzeichneter fabrizirt von Hand geschmiedete Bergschuhnägel je nach Muster.

Michael Bruhin Nagelschmied, Siebnen-Wangen (St. Schwyz).

Auf Frage 52. H. Bauhofer, mechanische Werkstätte, Baden, fabrizirt Holzdrehbänke für Massenproduktion.

Auf Frage 52 theile mit, daß ich solche Maschinen fabrizire und auf Wunsch die zugehörenden Werkzeuge. Maschinen im Betriebe können täglich bei mir eingesehen werden. Wünsche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

J. Studer, Mech., Wittnau (Marg.)

Auf Frage 58. Liefere schönes Ahorn- und Buchbaum-Laub-
fägelholz en gros. Ch. Luthiger, mech. Möbeldrechlerei, Zug.

Auf Frage 58. Wünsche mit dem betreffenden Fragesteller in
Korrespondenz zu treten. A. Eichmann, Sägerei u. Holzhdlg., Aznach.

Submissions-Anzeiger.

Verbauung des Berschnerbades. Die Thalsperre im sogen. Kohl soll noch vor Eintritt der allgemeinen Schneeschmelze vollendet sein. Die Erstellung derselben wird im Affordwege vergeben. Die Sperre wird in Holz ausgeführt. Plan und Baubeschrieb liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf. Angebote für Uebernahme der Arbeit nimmt bis 17. d. Mts. die Gemeinderathskanzlei Wallenstadt entgegen. Dieselben müssen schriftlich nach Einheitspreisen gemacht in verschlossenem Couvert mit der Aufschrift: „Thalsperrebaute Berschtz“ eingereicht werden.

Ueber die Erstellung der Erd-, Maurer-, Cement-, Dachdecker-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser-, Glaser- u. Malerarbeiten sowie Lieferung von eisernen T-Balken für die neue Scheune der landwirtschaftlichen Schule im Strichhof wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bauvorschriften und Affordbedingungen können im Bureau der Bauinspektion, Obmannamt, eingesehen werden und es sind die Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Strichhofscheune“ versehen bis spätestens den 12. Februar a. c. an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

Wasserversorgung Wyl (St. Gallen). Für die Erstellung einer Wasserleitung von Boxloo nach Wyl wird hierdurch Konkurrenz ausgeschrieben wie folgt:

1. Eine Hauptbrunnenstube mit Sammelschacht.
2. Ein Hochdruck-Doppelreservoir aus Betonmauerwerk mit 600 Kubikmeter Wassergehalt.
3. Liefern und Legen von 2030 Metern 180 mm-Gußröhren.
4. " " " " 558 " 90 mm "
5. " " " " 225 " 75 mm "
6. Grabarbeit von 2818 laufenden Metern.
7. Lieferung d. nöthigen Schieberhahnen, Hydranten u. Formstücke. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Gemeinderathskanzlei Wyl eingesehen werden. Eingaben müssen bis spätestens 20. Februar l. J. beim Chef der Wasserversorgung, Hrn. Gemeinderath A. Müller z. Schöthal in Wyl eingereicht werden.

Ausschreibung von Bauarbeiten. Das Verlegen der Lokomotiv- und Wagenrenise, der Drehcheibe (ohne Eisenkonstruktion), des Salzmagazins und des Getreideschuppens im Bahnhof Frauenfeld sollen in Afford vergeben werden.

Der Gesamtvoranschlag beträgt rund Fr. 45,300.

Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Plänen, Vertragsbedingungen und dem Voranschlag auf dem technischen Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb (Hohmaterialbahnhof Auferstihl) Einsicht zu nehmen und Angebote auf Uebernahme der Gesamtarbeiten, ausgedrückt in Prozenten der Voranschlagspreise, bis spätestens den 12. Februar l. J. an die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich einzusenden.

Glattkorrektur. Es wird über die Ausführung der oberen Abtheilung des Baulosjes unterhalb Hochfelden der Glattkorrektur Konkurrenz eröffnet. Die Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

Erdarbeiten	Fr. 15,788
Steinvorlagen	" 3,630
Kunstbauten	" 304

Total Fr. 19,722

Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Zentralsbureau im Obmannamt Zürich zur Einsicht auf. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Glattkorrektur Hochfelden“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Die Gesellschaft der Wasserversorgung Erlenbach (Zürich) eröffnet ammit Konkurrenz über Lieferung und Legen von zirka 900 Meter Gußröhren von 75 bis 120 Millimeter Lichtweite, nebst den nöthigen Formstücken, als T, Bogen, Schieberhahnen und Hydranten, sowie über die erforderlichen Grabarbeiten. Ferner wird Konkurrenz eröffnet über die Erstellung eines Reservoirs von Beton mit zirka 1000 Hektoliter Inhalt, sowie den Aushub von zirka 420 Kubikmeter Erde für den Reservoir. Offerten für Uebernahme der Arbeiten sowie für die Lieferung und das Legen der Röhren sind einzeln oder sammtlich bis spätestens den 15. Febr. an den Präsidenten dieser Gesellschaft, Herrn Gemeinderath Bodmer-Schnorf in Erlenbach einzusenden, bei welchem auch die Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen, sowie die nöthige Auskunft ertheilt wird.

Die Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten zum Schulhausbau in Tuggen sind in Afford zu geben. Offerten auf einzelne oder sämtliche dieser Arbeiten sind schriftlich und verschlossen bis zum 20. Februar an J. Pfister, zum Weingarten, in Tuggen (Schwyz) einzureichen, bei welchem unterdessen Pläne, Vorausmaß und Afford-Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

— Wyl in Wyl. Neubau. Erste Abtheilung Looß I., II., III. Die Erd- und Maurerarbeiten im Voranschlag von Fr. 400,000 werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters. Verschlossene, mit der Aufschrift „Wyl-Preiseingabe“ versehene Angebote sind bis 22. Febr. dem Baudepartement in St. Gallen einzureichen.

Es werden hiemit die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum Umbau des ehemaligen Seminars in Münchenbuchsee zur Konkurrenz ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt erhoben werden, wofelbst auch die Pläne und das Bedingnißheft zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten im ehem. Seminar in Münchenbuchsee“ versehen bis und mit dem 15. Februar nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Es werden hiemit die Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum Umbau des Amtshauses in Courtelary zur Konkurrenz ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt in Bern erhoben werden, wofelbst auch die Pläne und das Bedingnißheft zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten im Amtshaus zu Courtelary“ versehen bis und mit dem 15. Februar nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Es werden hiemit die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum Umbau der Taubstummenanstalt in Friesenberg zur Konkurrenz ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt erhoben werden, wofelbst auch die Pläne und das Bedingnißheft zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten in der Taubstummenanstalt zu Friesenberg“ versehen bis und mit dem 15. Februar nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Wasserversorgung mit Hydranten. Offerten an den Gemeinderath Andermatt (Uri).

Die Ausführung der Korrektur und Verbreiterung der Bern-Belpstraße, zwischen der Effingerstraße und dem Weissenbühl, devijirt auf Fr. 10,000, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Baubedingungen liegen im Bureau des Bezirksingenieurs, Stifftgebäude, zur Einsicht auf. Angebote sind bis 15. Februar unter obiger Aufschrift verfertigt an die Baudirektion des Kantons Bern einzusenden.

Die Militärverwaltung Graubünden eröffnet Konkurrenz über folgende Lieferungen:

Käppi mit Garnitur	Stücke 400
Tornister für Infanterie	" 400
Tornister für Train	" 40
Brodtsäcke	" 400
Feldflaschen	" 400
Rucksäcke für Infanterie	" 300
" " Fußartillerie	" 50
" " Train	" 40
Halbbinden	" 400

Lieferungstermin bis Ende November. Offerten (mit Muster) sind bis spätestens den 15. Februar an obgenannte Verwaltung einzureichen.

— Herr Alf. Benz in Dietlikon eröffnet freie Konkurrenz über die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer- und Glaserarbeit zu seinem neu zu erstellenden Wohnhause sammt Scheune. Schriftliche Eingaben hiefür sind bei Obigem einzureichen.

Die Lieferung von verschiedenem Mobiliar für das eidgen. Pflanzgebäude in Zürich wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Polytechnikum 18 b), wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Pflanzgebäude in Zürich“ franko einzureichen bis und mit 12. Februar.

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfehlen unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1 25 Cts. per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. **Dettinger & Cie.,** Centralhof, Zürich.
P. S. Muster-Collektionen nebst neuesten Modebildern umgehend franko.